

Medienmitteilung

jungspund-Theaterfestival baut Brücken

St.Gallen, 04.02.2026 - Der Countdown läuft – am 26. Februar startet das beliebte «jungspund – Theaterfestival für junges Publikum St.Gallen». Gezeigt werden insgesamt elf Inszenierungen für Kinder, Jugendliche und Junggebliebene. Das Besondere: «Unser Festival baut Brücken», erklärt Festivalleiter Ramun Bernetta. «Wir stellen Verbindungen her, zwischen den Generationen, zwischen unterschiedlichen künstlerischen Genres, zwischen den verschiedenen Regionen in der Schweiz.»

Als Beispiel nennt Bernetta das Theater «Am Stram Gram» aus der Westschweiz und die Theatergruppe «remi demi» aus der Ostschweiz. Das Theater «Am Stram Gram» sei seit Jahrzehnten ein wichtiger Kulturort in Genf und habe bereits internationale Erfolge gefeiert. «Die machen super Arbeit für Kinder- und Jugendliche», erzählt Bernetta. Er sei daher stolz, dass das Theater nun erstmals auch zum «jungspund» komme, um dort die Inszenierung «Actapalabra» zu zeigen. Bernetta freut sich: «Das ist ein sehr humorvolles, clowneskes Stück, das zugleich eine ernste Frage verhandelt, nämlich: was unterscheidet uns Menschen eigentlich von der Maschine?»

Die Ostschweizer Tanzcompagnie «remi demi» gehört hingegen zu den Nachwuchstalenten und wird in Koproduktion mit dem «jungspund» ihre erste abendfüllende Produktion zeigen. Ihr Tanzstück «Giant Steps» erforscht, was es heisst, mutig zu sein und Risiken einzugehen. Premiere feiert das Stück bereits am 7. Februar im Theater Phönix in Steckborn. «Beim jungspund zeigt das Kollektiv remi demi aber nicht nur ihr Tanzstück, sondern die Künstlerinnen und Künstler treten auch als DJs bei unserer Abschlussparty auf», verrät Bernetta. «Darauf freuen wir uns schon sehr!» Wer davor schon Lust zum Tanzen hat, kann ausserdem das Konzert der St.Galler Band «Kolladderall» besuchen.

Und auch bei einem weiteren Thema möchte das Festival Brücken bauen. «Inklusion ist für uns ein wichtiges Thema», sagt Bernetta. Das Festival möchte allen Menschen Zugang zum Theater und zu kultureller Teilhabe ermöglichen. Dieser Anspruch gilt nicht nur organisatorischen und logistischen Fragen, sondern wird auch inhaltlich abgebildet. So wurde etwa das «Theater Frei_raum» eingeladen, das seit mehreren Jahren inklusives Theater in der «Heiteren Fahne» in Bern macht. Die Gruppe zeigt in Koproduktion mit «jungspund» das Stück «Heidi». «Eine wunderschöne, berührende Neuinterpretation des Schweizer Mythos», schwärmt Bernetta. «Inklusive tollem Figurespiel!»